

Schöneiche

bei Berlin

Gemeinde-
magazin,
4.Auflage



- Friedhof Friedensau

- Engagierter Bürger

- Irland in Schöneiche

- König Fußball

- TSG Schöneiche



„Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.“

(Ludwig Börne)

Ist ein Angehöriger verstorben, hat man wenig Ruhe, um sich um Formalitäten zu kümmern. Dann ist es gut, wenn man einen einfühlsamen Partner an seiner Seite weiß. Das Bestattungshaus D. Schulz blickt auf über 30 Jahre Erfahrung zurück.

Hilfe bei allen Erledigungen

Trotz aller Betroffenheit müssen Hinterbliebene unmittelbar nach einem Todesfall wichtige Abläufe in die Wege leiten. Ein Bestatter muss beauftragt und verschiedene Unterlagen bereitgestellt werden. „Fehlt hier etwas, sind wir bei der Beschaffung behilflich. Genauso wie bei der Kommunikation mit allen Ämtern,“ so Stephan Liebenow, Mitarbeiter in Hönow. Zum Team gehören die Berater für die Hinterbliebenen, Bestatter für Überführungen und die Versorgung der Verstorbenen, Trauerfeier-Begleiter sowie das Floristen-Team.

Gute Gründe für eine Bestattungsvorsorge

Man kann zu Lebzeiten den eigenen Willen und viele Details für die Bestattung festhalten. Dadurch werden Angehörige vor schweren Entscheidungen bewahrt und man vermeidet Uneinigkeit zwischen Angehörigen. „Oftmals ist es für Familien



Das Bestattungshaus D. Schulz ist bekannt für seinen einfühlsamen Beistand in schweren Stunden.

eine enorme Erleichterung, berichtet Stephan Liebenow aus seiner Erfahrung. die Beisetzung nicht. Zusätzlich kann die Familie vor finanziellen Belastungen geschützt werden, wenn Vorsorgende zu Lebzeiten die Finanzierung der Beisetzung sicherstellen. Hierzu berät das Team vom Bestattungshaus D. Schulz über die verschiedenen Möglichkeiten der finanziellen Vorsorge.



**Bestattungen
D. Schulz**

Bestattungen D. Schulz – Teil der mymoria Familie
Neuenhagener Chaussee 4 • 15366 Hoppegarten OT Hönow
Tel. 033 42/3 69 10 – Rund um die Uhr erreichbar
bestattungen-schulz@mymoria.de • www.bestattungen-d-schulz.de

Brandenburgische Straße 78
15566 Schöneiche • Tel. 030/64 95 85 15

Hellersdorfer Straße 233
12627 Berlin • Tel. 030/56 40 03 16

Eggersdorfer Straße 42a
15370 Petershagen • Tel. 033 34 39/8 19 81

Lindenberger Straße 2
13059 Berlin • Tel. 030/96 20 06 10

Inhaltsverzeichnis

Schöneiche in Wort und Bild

Inhalt, Impressum	3
Friedhof Friedensau	4-6
Stadtverwaltung	6-7
Ärzteverzeichnis	8
Notrufe	8
Unternehmensverzeichnis	14
Wolfgang Cajar	15
Irland in Schöneiche	16
Vereinsregister	17-18
Umgebungsplan	18
König Fußball	19
2. Bundesliga: Volleyball	20-21
Straßenplan Schöneiche	22-23

Unternehmen

Außerklinische Intensivpflege	17
Bestattungsinstitut	2
Blumenhaus	2
Fenster & Türen	6
Glas- & Gebäudereinigung	8
Immobilien	8
Krankenhaus	24
Möbeltransporte	14
Optiker & Hörgeräte	10
Rechtsanwalt	3
Sozialstiftung	11
Sparkasse	10
Straßen-, Landschafts- & Gartenbau	2
Tischlerei	12-13
Wundmanagement	9



Impressum

Gemeindemagazin Schöneiche bei Berlin, 4. Auflage
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin/Fredersdorf
Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH.
Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH.

Redaktion & Fotos

Irina Voigt, Thomas Berger, Wolfgang Cajar

PR-Redaktion und Fotos

Marco Pöhling

Druckerei

Druckerei Koch, Pritzwalk

Anschriften

Stadtmagazinverlag BS GmbH

Alt-Biesdorf 64a

12683 Berlin

Tel. 03 34 39/1 46 30

www.stadtmagazinverlag.de

Geschäftsführer

Andreas Schönstedt

Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Übersichten keine Gewähr. Sie beruhen auf den Angaben der Gemeinde Schöneiche im Internet, der KVBB und der KVZB. Das Stadtmagazin wird von der Schenkelberg GmbH kostenlos an die Haushalte der Gemeinde Schöneiche verteilt. Unter www.stadtmagazinverlag.de

sind dieses und andere Magazine online abrufbar.

Das nächste Gemeindemagazin erscheint Mitte 2024

Auftragsannahme & Hinweise zum Inhalt

Tel. 03 34 39/1 46 30

redaktion@stadtmagazinverlag.de

Pflasterbau Berlin GmbH
Schröter
www.schroeter-pflasterbau.de

**Wir suchen Facharbeiter für
Straßenbau oder Garten- und
Landschaftsbau mit Führer-
schein Klasse B oder BE.
Nähere Informationen unter
01 78/7 87 67 42 – Herr Schröter**

Schröter Pflasterbau - Berlin GmbH
Seestr. 48a • 15366 Hoppegarten

Pflasterarbeiten • Zaunbau • Erdarbeiten •
Naturstein • Tiefbau • Service • Gestaltung •
Planung & Beratung

info@schroeter-pflasterbau.de

Dr. Wolfgang Cajar, Ortschronist und Mitglied des Ortschronik-Fachbeirates, geht den Dingen auf ihren historischen Grund – Auf dem Friedhof wurde er wieder einmal fündig

Wer mit Dr. Wolfgang Cajar durch Schöneiche spaziert, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Zu fast jedem Grundstück weiß er eine Geschichte zu erzählen. Das gilt auch für die letzte Ruhestätte unzähliger Schöneicher. Es lebten in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in dem Kleinschönebecker Ortsteil Fichtenau zwei Männer, die jeder auf seine Weise Bedeutung erlangten. Der eine war der Feinmechaniker Georg Johann Luger, der vor 100 Jahren verstorben ist. Der andere war der Brunnenbauer Max Eichholz, der vor knapp 80 Jahren verstarb. In seinem neuesten historischen Forschungsbericht hat sich Dr. Wolfgang Cajar mit der Geschichte der beiden beschäftigt.

Wer war Georg Luger?

Georg Johann Luger lebte in seiner „Villa Luise“ in der Auguste-Viktoria-Straße 4 – heute Karl-Liebnecht-Straße – in Schöneiche. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es ein großes Wettrennen der Waffenfabrikanten um effektivere Waffensysteme. Eine Revolution waren die Entwicklungen von Georg Luger, die zur Luger-Parabellum-08 (P. 08) führten. Luger brachte eine



Luger-Pistole mit Schiebevisier.



Undatiertes Foto der Lugers

Pistole auf den Markt, die sich durch eine außerordentliche Qualität und Funktionssicherheit auszeichnete: Alle Teile einer Pistole wurden extra für ein Exemplar zusammengesetzt und als zu diesem nummerierten Exemplar zugehörig gekennzeichnet.

Sein Name gehört in allen Ländern außerhalb Deutschlands zu den bekanntesten Namen deutscher Erfinder. So, wie international der Begriff „Colt“ für Revolver steht, steht „Luger“ für Selbstladepistolen.

Georg Johann Luger stammt aus Steinach in Tirol. Er wurde Feinmechaniker, arbeitete in Wien an der Herstellung von Handfeuerwaffen. Er heiratete Elisabeth Josefa Dufek aus Böhmen und bekam mit ihr drei Söhne: Georg Franz, Julius Wilhelm und Friedrich Alexander Georg. 1894 zogen die Eltern mit dem ältesten Sohn nach Berlin. Luger wurde Mitarbeiter der Firmen-Gruppe der Gebrüder Ludwig und Isidor Loewe, den späteren Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken (DWM) und sollte

hier ein vorhandenes Pistolenmodell militärtauglich weiterentwickeln. Er erhielt sein erstes Pistolen-Patent (DRP 109481) am 30. September 1898 „für die Änderung an Abzugssystem und Griffstücksicherung der bereits ein Jahr zuvor von ihm verbesserten Borchardt-Pistole“.

Die von den Siegermächten nach dem II. Weltkrieg übernommenen Bestände erzielten heute Liebhaberpreise in aller Welt. Vor allem in den USA und in England gibt es große Traditions- und Sammlervereine für die Luger-Pistolen. Die Familie Luger selbst hat ihre Gewinne aus dieser Waffe nur bis in die zwanziger Jahre ziehen können. Georg Luger wurde 1919 von den DWM entlassen. Die erstrittene Entschädigung für seine vielen Entwicklungen und Patente reichte gerade, um sich ein eigenes Heim in Kleinschönebeck zu errichten: die „Villa Luise“.



Dr. Wolfgang Cajar am Friedhof Friedensau.

nebeck-Fichtenau zu errichten: die „Villa Luise“.

Georg Luger starb am 22. 12. 1923 in seinem Fichtenauer Haus. Er wurde in der heutigen Nähe des großen Tores beigesetzt. Nach dem Ende des II. Weltkrieges wurde das Grab aufgelassen. An seiner Stelle wurden – welch symbolische Wahl – dreißig deutsche Soldaten beigesetzt – davon 19 namentlich Unbekannte, die zum Ende des II. Weltkrieges noch im April 1945 in der Gemarkung Schöneiche gefallen sind.



Grabstein wie ein Pistolenlauf

Gegenüber befindet sich nun ein erst in diesem Jahr errichtetes Grabmal für Georg Johann Luger, die Säule auf dem Grabdenkmal ist eine symbolisierte Darstellung eines der revolutionären Elemente der Pistole, ihres Gleitvisiers. Das neue Grabmal soll als Denkmal für ihn verstanden werden, errichtet

von Anhängern Lugers. Die Inschrift auf der Grabtafel beschreibt ihn als: „ein weltberühmter Designer des beginnenden industriellen Zeitalters“. In der Gegenüberstellung der beiden Grabdenkmäler für die Gefallenen einerseits und den Waffenerfinder andererseits liegt fast ein sarkastischer Sinn.

Wer war Max Eichholz?

Der zweite, eingangs genannte erwähnenswerte Fichtenauer Bürger war Max Eichholz. Im Jahre 2016 führte der Abriss des Grabdenkmals auf der Familiengrabstätte Eichholz auf dem Friedhof Friedensau zu Debatten in Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung. „Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht“ wurde schließlich dieses herausragende Grabdenkmal aus mehr als einer Tonne schwarzem Marmor weitgehend abgerissen.

Im ersten Adressbuch der Gemeinde Kleinschönebeck von 1914 tauchte Max Eichholz als Brunnen-Ingenieur gemeinsam mit seiner verwitweten Mutter Agnes, geborene Feuring mit der Wohnanschrift Kurze Straße 7, Ecke Waldstraße erstmalig auf. Er wurde am 2. Juni 1867 als Sohn von Karl und Agnes Eichholz in Berlin geboren. 1902 gehörte Max Eichholz zu den Mitbegründern der Fichtenauer Feuerwehr. In der Seestraße erbaute Eichholz später die nach ihm benannte „Eichholz'sche Seevilla“, die malerisch an dem See lag, der damals noch viel Wasser führte und sogar Fischen, die geangelt werden konnten, einen Lebensraum bot. Die Mutter von Eichholz, Agnes Eichholz, starb am 15. Januar

1921. Anlässlich ihres Todes ließ Max Eichholz, inzwischen zu einem erfolgreichen Unternehmer geworden, auf dem Friedhof Friedensau die beeindruckende Familiengrabstätte errichten. Er starb am 22. April 1944 und wurde neben anderen Verwandten in der von ihm gebauten Familiengrabstätte.

Als die Kolonien noch ohne Wasserleitung waren

Will man die Bedeutung des Brunnenbauers Max Eichholz für die sich Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelnden Kolonien Fichtenau und Schöneiche bewerten, so muss man bedenken, dass es in dieser Zeit kein Wasserleitungsnetz gab. Jeder, der sein Grundstück bebaut, musste sich einen Brunnen anlegen lassen. Das Bohren von Brunnen war im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts ein gutes Geschäftsfeld. Damit hat Eichholz mit seiner Arbeit erst das Leben in den neuen Wohngebieten der Gemeinden überhaupt ermöglicht. Für Max Eichholz stellte es einen lukrativen Wirtschaftszweig dar, da er in diesen Anfangsjahren der Kolonien Fichtenau, Schöneiche, Grätzwalde und Hohenberge deren Wasserversorgung weitgehend ermöglicht hat! Max Eichholz wurde dabei ein wohlhabender Mann.

1926 taucht der See noch einmal kurzzeitig auf, um dann für immer zu verschwinden. Die Brunnen auf allen Fichtenauer Grundstücken begannen zu versiegen. Die Gemeinde Kleinschönebeck sah sich gezwungen, sich zur Wasserversorgung ihrer Bürger vor allem in den Kolonien dem Kreis-Wasser-Werk

für den Niederbarnim anzuschließen. Die Brunnen existieren zum Teil auch noch heute für Fälle der Notversorgung oder aus Sparsamkeitsgründen. So, wie auch heute noch eine Brunnenbaufirma in Schöneiche existiert – ein später Nachfolger von Max Eichholz. Aber an Max Eichholz gibt es nur noch die Erinnerung an seine Leistung für Schöneiche – und an sein einst so beeindruckendes Grabmal.

Eine Frage bleibt noch...

Wenn die Gemeinde Schöneiche auf ihrem größten Friedhof schon ein Denkmal für einen Waffenerfinder besitzt – sollte die Gemeinde nicht auch dieses Einwohnern gedenken, der eine beispielhaft große Leistung für das Leben in Schöneiche überhaupt erbrachte: Max Eichholz?

Man könnte beispielsweise die noch auf dem Friedhof Friedensau zu findenden Handschwengelpumpen auf die frühere Grabstelle der Familie Eichholz umsetzen und mit einer entsprechenden Gedenktafel ergänzen, ohne dass dabei allzu hohe Kosten entstünden. Vielleicht haben Schöneicher auch noch in einer Gartenecke eine alte Pumpe stehen, die sogar noch von Eichholz gesetzt wurde und die man auf der Grabstelle aufstellen könnte. Das würde eine passende Ehrung für diesen verdienstvollen Schöneicher Bürger ergeben.



Max Eichholz – als Brunnenbauer ermöglichte er das Leben in den Kolonien.

Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin

Dorfau 1 • 15 566 Schöneiche bei Berlin
Tel. 0 30/6 43 30 40 • Fax 0 30/64 33 0 41 55 • www.schoeneiche.de • E-Mail info@schoeneiche.de

Öffnungszeiten der Fachämter

Di. 9.00 – 12.00 Uhr & 13.00 – 18.00 Uhr • Do. 9.00 – 12.00 Uhr & 13.00 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten des Bürgerbüros

Mo. 9.00 – 12.00 Uhr • Di. 9.00 – 12.00 Uhr & 13.00 – 18.30 Uhr

Do. 7.30 – 12.00 Uhr & 13.00 – 16.30 Uhr

Bürgermeister	Ralf Steinbrück
Büro des Bürgermeisters, Öffentlichkeitsarbeit	Frau Balles 0 30/6 43 30 41 04
Beiräte, Amtsblatt, Bürgerbeteiligung, Gleichstellungsbeauftragte	Frau Gast 0 30/6 43 30 42 22
Sitzungsdienst, Gemeindevertretung	Frau Ungethüm 0 30/6 43 30 41 22
Personalangelegenheiten	Frau Sommermeier 0 30/6 43 30 41 08
Personalangelegenheiten, Datenschutzbeauftragte	Frau Hübner 0 30/6 43 30 42 07
Personalangelegenheiten, Gehalt	Frau Opitz 0 30/6 43 30 41 14

Rechtsangelegenheiten	Frau Tröger 0 30/6 43 30 41 26
Brandschutz, Gleichstellungsbeauftragte	Frau Sommer 0 30/6 43 30 41 29
Gerätewart Freiwillige Feuerwehr	Herr Schmelz 0 30/22 17 28 28
Amt I – Haupt- und Ordnungsangelegenheiten, Kultur	Amtsleiterin, 2. stellv. Bürgermeisterin
	Frau Eberlein 0 30/6 43 30 41 36
Gewerbe – Wirtschaftsförderung	Frau Lüneburg 0 30/6 43 30 41 52
Straßenverkehr, Sondernutzung	Frau Frank 0 30/6 43 30 41 53
Ruhender Verkehr	N.N. 0 30/6 43 30 41 07

Abfallbeseitigung, Immissionsschutz	Frau Kieser 0 30/6 43 30 41 38
Straßenreinigung/Winterdienst	
Hundehalterverordnung	Herr Göttner-Elbracht 0 30/6 43 30 41 15
Friedhofsverwaltung	Herr Boock 0 30/6 43 30 41 43
Wahlen, Haftpflichtversicherung, Partnerschaften, Repräsentationen	Frau Ott 0 30/6 43 30 41 23
Stadtmarketing, Tourismus & Kultur	Frau Grunwitz KultOurkate, Dorfau 5 0 30/64 95 84 86
Gemeindearchiv	Herr Krolkowski KultOurkate, Dorfau 5 0 30/22 17 16 67
IT/Systemadministration	Herr Wlock 0 30/6 43 30 41 09 Herr Schäfer 0 30/6 43 30 41 09
Digitale Projekte/Prozessmanagement	Frau Linde 0 30/6 43 30 41 90
Amt II – Kämmerei und Finanzen	Amtsleiterin, Kämmerin, 1. stellv. Bürgermeisterin
	Frau Liske 0 30/6 43 30 41 06
Steuern	Frau Hampe 0 30/6 43 30 41 50 Frau Schwarz 0 30/6 43 30 41 50
Leitung Kasse, Stundungen, Mahnwesen	Frau Mäther 0 30/6 43 30 41 32
Kasse, Vollstreckung	Frau Wendehack 0 30/6 43 30 41 18
Sachgebietsleiterin	
Finanzbuchhaltung/Anlagenbuchhaltung	Frau Ludwig 0 30/6 43 30 41 42
Finanz- und Anlagenbuchhaltung	Frau Kleße 0 30/6 43 30 41 37 Frau Weber 0 30/6 43 30 42 38
Kommunale Liegenschaften	Frau Heck 0 30/6 43 30 41 20
Amt III – Soziales/Melde- und Personenstandswesen	Amtsleiterin
	Frau Menzer 0 30/6 43 30 41 31
Bürgerinformation, Telefonzentrale, Poststelle	Frau Lüdicke 0 30/6 43 30 41 00
Einwohnermeldestelle, Standesamt, Urkundenstelle	Frau Studt 0 30/6 43 30 41 16

Einwohnermeldestelle	Frau Raddatz 0 30/6 43 30 41 24 Frau Hinz 0 30/6 43 30 41 24 Frau Biedermann 0 30/6 43 30 41 24
Schulen, Kindertagesstätten	Frau Mulach 0 30/6 43 30 41 02
Jugend und Sport, Kitaangelegenheiten, Senioreninformation	Frau Menz 0 30/6 43 30 41 39
Senioren, Vereine, Denkmalpflege	Herr Wolff 0 30/6 43 30 42 30
Kommunale Einrichtungen, Kinder- und Jugendförderung, Obdachlosenhilfe	Frau Würtz 0 30/6 43 30 41 30
Koordination Migration und Flüchtlinge	Frau Grote 0 30/6 43 30 41 21
Amt IV – Bauen und Wohnen	Amtsleiterin
	Frau Heinrich 0 30/6 43 30 41 03
Bauleitplanung, Bauordnungswesen	Herr Hemker (Nord) 0 30/6 43 30 41 25 Herr Herklotz (Süd) 0 30/6 43 30 41 65
Kommunales Wohnungswesen	Frau Staedtler 0 30/6 43 30 41 17 Frau Beck 0 30/6 43 30 41 18 Herr Köckeritz 0 30/6 43 30 42 19
Umwelt, Park- und Grünanlagen, Naturschutz, Baumpflege	Herr Görlitz 0 30/6 43 30 41 13
Umwelt, Park- und Grünanlagen, Naturschutz, Baumschau	Frau Prütz 0 30/6 43 30 41 28
Tiefbau, Straßen, Leitungen	Herr Bräse 0 30/6 43 30 41 27 Frau Niether 0 30/6 43 30 41 70
Tiefbau, Straßenwesen, Beiträge	Herr Wiezorek 0 30/6 43 30 41 33 Frau Stanek (GIS Koordinatorin) 0 30/6 43 30 41 67
Hochbau	Frau Jeschke 0 30/6 43 30 41 69 Herr Peters 0 30/6 43 30 41 69 Frau Schneider 0 30/6 43 30 41 34
Liegenschaften, Kataster, Vermessung, Straßenbeleuchtung	Frau Luchmann 0 30/6 43 30 41 20
Gebäudemanagement	Frau A. Wendehack 0 30/6 43 30 41 68 Frau G. Korth 0 30/6 43 30 41 71 Frau Barsch 0 30/6 43 30 41 35

Allgemeinmedizin			
Dr. med. Marion Unger	Hohes Feld 2	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 52 40
FA Götz Unger	Hohes Feld 2	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 52 40
Augenheilkunde			
FA Alexander Kiesel	Brandenburgische Str. 76	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 50 89
FA Thomas Maruniak	Brandenburgische Str. 76	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 50 89
Dr. med. Gunnar Peters	Brandenburgische Str. 76	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 50 89
Dr. med. Juliane Wächter	Brandenburgische Str. 76	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 50 89
Frauenheilkunde und Geburtshilfe			
Dr. med. Stefanie Hennicke	Hohes Feld 1a	15 566 Schöneiche	0 30/64 90 30 64
Innere Medizin			
Dr. med. Irina Richter	Berliner Straße 2	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 53 37
FA Thomas Schwarz	Bunzelweg 36	15 566 Schöneiche	0 30/64 90 31 06
Dr. med. Ulf Weikert	Heuweg 72	15 566 Schöneiche	0 30/64 82 73 60
Dipl.-Med. Heike Zeddies	Brandenburgische Str. 76	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 50 39
Kinderheilkunde			
Dipl.-Med. Sabine Kutschan	Bunzelweg 38	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 30 42
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut			
Dipl.-Päd. Kathrin Dietze	Friedrichshagener Str. 1-4	15 566 Schöneiche	0 30/30 36 53 57
Dipl.-Päd. Constanze Lerch	Hohes Feld 1a	15 566 Schöneiche	0 30/40 78 37 43
Krankenhaus & Poliklinik			
Immanuel Klinik Rüdersdorf	Seebad 82/83	15 562 Rüdersdorf	0 33 36 38/8 30
Orthopädie und Unfallchirurgie			
FA Hans Remitschka	Brandenburgische Str. 76	15 566 Schöneiche	0 30/64 90 37 48
Psychologischer Psychotherapeut			
Dipl.-Psych. Nike Athanasopoulus	Heuweg 72	15 566 Schöneiche	0 30/40 69 54 48
Dipl.-Psych. Kirsten Grastorf	Heuweg 68	15 566 Schöneiche	0 30/23 92 84 97
Dipl.-Psych. Christine Wiczorek	Heuweg 72	15 566 Schöneiche	0 30/40 69 54 48
Dipl.-Psych. Jörg Wunderlich	Brandenburgische Str. 65	15 566 Schöneiche	0 30/62 92 55 54
Zahnärzte			
Dr. med. dent. Heike Kretschmar	Schöneicher Straße 16	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 30 15
Dr. med. dent. Frank Mauke	Am Rosengarten 48	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 50 88
Dipl.-Stom. Margit Munzert	Hohes Feld 1a	15 566 Schöneiche	0 30/6 49 28 05
Dr. med. dent. Benjamin Mutze	Brandenburgische Str. 151	15 566 Schöneiche	0 30/65 48 93 66
Dr. med. dent. Juliane Vaudt	Friedrichshagener Str. 78a	15 566 Schöneiche	0 30/64 32 61 07

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Giftnotruf Berlin	0 30/1 92 40
Drogennotruf	0 30/1 92 37
Telefonseelsorge ev.	08 00/1 11 01 11
Telefonseelsorge kath.	08 00/1 11 02 22
Kinder- und Jugendtel.	08 00/1 11 03 33
Hilfe für Familien	08 00/1 11 05 50
Allgemeine Karten-Sperrnummer	11 61 16



Die Wundexperten in Berlin-Brandenburg

Schlecht heilende Wunden nach Operationen? Verbrennungen? Offene Füße bei Diabetes? – Herausforderungen, denen sich das 20-köpfige Team von Curatio & Care® seit 2007 stellt. „Wir erstellen Therapiekonzepte und betreuen die Patienten in der kurativen und palliativen Wundversorgung“, erklärt Geschäftsführer Gordon Danne. „Herstellerunabhängig stellen wir damit ein professionelles Wundmanagement sicher.“ In Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Pflegediensten werden die Patienten mit modernen Wundauflagen und Verbandstoffen versorgt – in den Wundsprechstunden und natürlich bei Haus- und Heimbesuchen. Besonders wichtig ist hier die Wundbeurteilung, um die optimale Therapie zu ermöglichen. Häufig werden Wunden mit bloßem Auge begutachtet, wobei die erforderliche Genauigkeit fehlt, die in der Mehrzahl der Fälle für eine profunde klinische Entscheidungsfindung unerlässlich ist. Dabei hilft das Gerät MolecuLight i:X – es visualisiert schnell und sicher potenziell schädliche Bakterien in Wunden. Somit ist ein gezielter Wundabstrich an

eben dieser Stelle möglich, um einen genauen Befund zu bekommen und die Therapie gezielt anpassen zu können. „Diese Geräte sind eine wichtige Innovation und Investition für unsere Zukunft und unsere Patienten“, so Gordon Danne weiter. „Im Außendienst arbeiten examinierte Pflegefachkräfte mit Weiterbildung zum Wundmanager, die sich regelmäßig fortbilden und damit neueste Erkenntnisse und bewährtes Wissen zum Wohl der Patienten einsetzen.“ „Das ist aber nicht alles“, ergänzt Antje Danne: „Wir schulen Pflegefachkräfte, Pflegekräfte, Ärzte und sonstige interessierte Personen in unseren modernen Schulungsräumen oder auch in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Seit vergangenem Jahr bieten wir einen Wochenkurs zum „Fachexperten Wunde“ an, damit auch unsere Netzwerkpartner ein hohes Maß an Fachkompetenz erlangen können. Durch unser qualifiziertes Wundexperten-Team, sowie unsere langjährigen Erfahrungen im Wundmanagement bieten wir einen Wissenstransfer, durch den erlerntes Wissen praxistauglich angewendet werden kann.“



CURATIO & CARE®
Wundmanagement



Curatio & Care® Wundmanagement
Werner-von-Siemens-Straße 8
15 566 Schöneiche
Tel. 0 30/6 84 07 65 01
www.curatio-care.de

Seit mehr als 60 Jahren – Augentoptik & Hörakustik Meyer

Augen sind 'das Fenster zur Welt'. Wir nehmen die Welt mit unseren Sinnen wahr und zu 90 Prozent über das Sehorgan. Bei Augentoptik Meyer setzen sich Augenoptikermeister Heiko Meyer und sein Team mit modernsten Geräten und langjähriger Erfahrung für perfektes Sehen ein. „Die exakte Anpassung ist entscheidend“, weiß er. „Da sich das Auge wie andere Organe mit dem Alter verändert, sollte in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung der Sehstärke stattfinden.“ In dem Optik-Fachgeschäft findet sich eine breite Auswahl an Brillenfassungen. Wer sich als Alternative zu seiner Brille für Kontaktlinsen interessiert, kann sich hier den passenden Linsentyp fachgerecht anpassen lassen. Neben gutem Sehen und Aussehen bietet Heiko Meyer auch gutes Hören und Verstehen an. Mit einem kostenlosen Hörtest wird der Grad der benötigten Hilfe ermittelt und für jeden Einzelfall eine maßgeschneiderte Lösung erarbeitet. Das Ergebnis ist, dass die Betroffenen wieder Stimmen oder Musik in



Das kompetente Meyer-Team für Auge und Ohr.

ihrer vollen Schönheit erleben können. Die firmeneigene Service-Card oder das Checkheft, sowie das Angebot einer bequemen Ratenzahlung beim Kauf von Brille oder Hörgerät bringen den Kunden viele Vorteile. Ein mobiler Hausbesuchservice sowie ein umfangreiches Zubehörangebot rund um Brille und Hörgerät runden den Service ab.

Augentoptik & Hörakustik Meyer
Brandenburgische Str. 151 • 15 566 Schöneiche
Tel. 0 30/6 49 33 09 • Fax 0 30/6 49 33 09
www.optik-meyer.info

Verkaufen Sie
keine Immobilie,
bevor Sie mit uns
gesprächen
haben.

Alle Makler für die Region Erlangen,
Wolfratshausen, Schönbuch, Schwandau,
Alle Zentren Berlin, Rade



Sozialstiftung
Köpenick



Laura Bachmann
0335 5541-2525 | 0170 22 30 363
l.bachmann@s-os.de

Benjamin Dantz
0335 5541-2511 | 0151 25 74 43 79
b.dantz@s-os.de

Nah am Menschen – Sozialstiftung Köpenick

Empathisch füreinander, verlässlich untereinander und offen miteinander – das macht die Sozialstiftung Köpenick aus.

Hier arbeiten die Sozialstifter und Sozialstifterinnen ganz nah am Menschen und dadurch umso enger zusammen. Sich kümmern, das heißt für sie, Verantwortung zu übernehmen, aber auch Wertschätzung zu erhalten – in einer Umgebung, die dafür den notwendigen Raum gibt. Die Sozialstiftung heißt daher alle Menschen willkommen und schafft auch Perspektiven, um zu bleiben, indem langfristig in die Zukunft der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen investiert wird.

Das ist die Sozialstiftung

Seit ihrer Gründung im November 1997 ist sie an vier Standorten für Menschen da, die Pflege, Betreuung, Unterstützung und Begleitung benötigen. In Friedrichshagen betreibt die Sozialstiftung Köpenick Einrichtungen der stationären Pflege, ein Seniorenzentrum mit 390 Bewohner und Bewohnerinnen, die Kurzzeitpflege mit 16 Gästeplätzen sowie den Ambulanten Hospizdienst mit aktuell über 100 Ehrenamtlichen. In den Häusern in Spindlersfeld leben 75 Menschen mit Behinderungen. Des Weiteren wird an diesem Standort SpreeTakt – BFB Spindlersfeld mit einem Beschäftigungs- und Förderbereich mit 27 Plätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen betrieben. Das ServiceWohnen in Wendenschloß mit 17 Mietwohnungen und BEW Rudower Straße 47 in der Köllnischen Vorstadt mit 14 Mietwohnungen für Senioren und Seniorinnen und Menschen mit Behinderungen runden das Angebot ab.

Vorteil Beschäftigung bei der Sozialstiftung

Attraktiver Verdienst

Eine Fachkraft verdient mindestens 3.515,- Euro; im Betreuungsdienst in der Eingliederungshilfe werden 2.849,- Euro und als Assistenz mindestens 2.652,- Euro brutto gezahlt. Für flexible Einsätze, wie nachts oder an Sonn- und Feiertagen, werden attraktive Zuschläge und Zulagen fällig. Übrigens auch für die Arbeit im geronto-psychiatrischen Bereich und in der Kurzzeitpflege. Zusätzlich zur regulären Vergütung werden mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld zwei verbindliche Sonderzahlungen im Jahr gezahlt. Darüber hinaus werden Plus-City-Karten mit monatlich 30 bis 40 Euro – mit 15 Euro für Auszubildende – aufgeladen.

Sozialstiftung Köpenick • Tel. 0 30/6 44 22 51 • www.sozialstiftung.de • bewerbung@sozialstiftung.de



Betriebliche Altersvorsorge

Die Sozialstiftung bietet eine betriebliche Altersvorsorge, die sie als Arbeitgeber gern bezuschusst.

Echte Erholung

Gute Arbeit erfordert auch ausreichend Erholung. Standard sind deshalb 29 Tage Urlaub, der sich ab dem vierten Jahr auf 30 Tage verlängert. Für Nacht- und Wechselschichtarbeit werden zusätzliche Tage auf dem Urlaubskonto gutgeschrieben.

Persönliche Weiterbildung

Niemand ist hier allein. Dank regelmäßiger fachlicher Unterstützung erfolgt immer ein stabiler Rückhalt durch Teamversammlungen, den Begleitenden Dienst und Supervision. Auszubildende können sich auf eine intensive Praxisanleitung verlassen. Die Sozialstiftung bietet umfangreiche Fort- und Weiterbildungen. Auch berufsbegleitende Ausbildungen in Pflege und Eingliederungshilfe sind möglich.

Ganzheitlich gesund

Gute Arbeit kann nur leisten, wer sich gut fühlt. Neben wöchentlich frisch bestückten Obstkörben steht ein gut ausgestatteter Sportraum zur freien Verfügung. Darüber hinaus gibt es Unterstützung bei der Seelsorge für die Mitarbeitenden.

Flexibel und familienfreundlich

Die Stiftung kümmert sich um die individuellen Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – von der Dienstplangestaltung bis zum internen Jobwechsel oder unterstützt bei der Suche nach einem Kita-Platz durch die Zusammenarbeit mit einem regionalen Träger.

Interesse geweckt?

Weitere Informationen auf der Internetseite oder bei einem Anruf bei der Sozialstiftung Köpenick.

Ein Leben für handwerkliches Geschick mit Holz

Steffen Tremel und Jan Thoröe haben eine gemeinsame Leidenschaft: Sie führen die Firma Corpuslinea – Möbel nach Maß in Hoppegarten und stellen gemeinsam mit ihrem Team alles für den Innenausbau im privaten und geschäftlichen Bereich nach Kundenwunsch her.

In Hoppegarten – die moderne Schreinerei

Betritt man die moderne Werkstatt, kommt einem ein angenehmer Geruch von frisch geschnittenem Holz entgegen. Im Empfang ist man gleich begeistert von modernen Möbelstücken in harmonisch dekorierte Atmosphäre. Durch einen vorher vereinbarten individuellen Termin nimmt sich die Geschäftsleitung persönlich für den Besucher Zeit und lässt ihn in die Welt des Holzes eintauchen. Bei einer guten Tasse Tee oder Kaffee wird mit ihm gemeinsam sein Projekt lösungsorientiert entworfen und besprochen. Hier kann zwischen einer großen Auswahl an verschiedenen Holzarten und



Herstellung eines Unikates: Mit Sorgfalt und handwerklichem Fingerspitzengefühl wird ein individueller Verkaufstresen bearbeitet.

Oberflächen gewählt werden, um ein Möbelstück nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Egal ob ein Schreibtisch, ein Küchenmöbel oder ein Schlafzimmer, aber auch eine komplette Raumlösung, wie zum Beispiel eine Ankleide, sind hier in guten Händen. Selbstverständlich werden auch gesamtheitliche Inneneinrichtungen und Ladenausbauten geplant und gefertigt. Im engen Kontakt mit Architekten werden die Aufträge bis zur Bauabnahme realisiert. Die Möglichkeiten sind bei Corpuslinea – Möbel nach Maß schier unerschöpflich.

Großvater prägte Entscheidung zum Holz

Schon der Großvater ließ Enkel Steffen Tremel mit vier Jahren Bretter mit der Handsäge bearbeiten. Und er beschäftigte sich viele Stunden mit ihm in dem für die Region typischen „brandenburger Nebenglass“ mit Holzarbeiten. So stand für den heutigen Meister schon in der Grundschule fest: „Ich werde Tischler!“ Deshalb lehnte er

dankend ab, als ihm der Besuch der Erweiterten Oberschule angeboten wurde. Statt dessen erlernte er gleich nach seinem Schulabschluss in der damaligen Tischlerei Spletstößer im Zentrum von Hoppegarten das Tischlerhandwerk von der Pike auf. Kein Bereuen: In diesem Beruf ging er völlig auf und die Zeit in der Werkstatt konnte nicht lang genug sein.

Der Traum von der eigenen Werkstatt

Also musste der Meistertitel her! Es folgte die Teilnahme an der Meisterschule 1994 bis 1996 in Nürnberg. Damals gab es noch eine jahrelange Anmeldezeit. Man musste damals die abgeschlossene Berufsausbildung und eine Berufspraxis von



Spitzenqualität: Der Verkaufsraum von Hellmann als Referenz.

mindestens fünf Jahren vor Beginn der Meisterschule nachweisen. Die Nachfragen auf diesen Meisterschulen waren so hoch, dass man weite Wege in Kauf nahm um anderswo schneller dran zu kommen. Heute lacht Steffen Tremel darüber und bedauert gleich-



Kollegialität ist bei Corpuslinea selbstverständlich: Das Team mit seinem Chef Steffen Tremel (re.)

sender Mitarbeiterzahl wagte er 2008 den Bau der eigenen Schreinerei und den Umzug in den heutigen Geschäftssitz in Hoppegarten. 2019 konnte er den gebürtigen Nordfriesländer Jan Thoröe als Mitgesellschafter gewinnen. Steffen Tremel sagt über seinen neuen Partner: „In Jan erkenne ich mich wieder. Vor 25 Jahren war ich mit genauso viel Ehrgeiz und Liebe zum Material Holz unterwegs! Schön ist auch, dass ich schon jetzt meinen Nachfolger gefunden habe, denn Jan besitzt Führungsqualitäten, um einen Betrieb zu leiten.“ Damit die Zukunft auch weiter gesichert ist, sucht das Unternehmen weitere Mitarbeiter und Tischlergesellen, die mit Herzblut arbeiten und dabei einen hohen eigenen Anspruch haben. Die Firma bietet ein angenehmes Arbeitsumfeld, feste Arbeitszeiten, ein kollegiales Arbeitsklima und einen modernen Maschinenpark.

Höchste Qualität in Form und Vollendung

Mit einem festen qualifizierten Produktionsteam bietet Corpuslinea hervorragenden Kundenservice und produziert nachhaltig hergestellte Maßmöbel mit höchster Sorgfalt und Liebe zum Detail.

Alles in allem ist die Firma eine hervorragende Wahl, wenn man einzigartige und hochwertige Möbelstücke anfertigen lassen möchte.

Dank der handwerklichen Fähigkeiten, der modernen Technologien und dem erstklassigen Kundenservice werden höchste Ansprüche erfüllt.

**Corpuslinea
GmbH & Co. KG**
– Möbel nach Maß –
Gewerbestraße 30
15 366 Hoppegarten
Tel. 0 33 42/42 57 70
www.corpus-linea.de

Alten- und Krankenpflege			
MEDIS außerklinische Intensivpflege GmbH Annett Schäfer	Bollensdorfer Weg 38 15366 Hoppegarten OT Dahlwitz-Hoppegarten	Tel. 0 33 42/2 51 97 32 Fax 0 33 42/2 51 97 31	www.medis-intensivpflege.de schaefer@medis-intensivpflege.de
Sozialstiftung Köpenick	Werlseestraße 37-39a 12587 Berlin	Tel. 0 30/6 44 22 51	siehe Seite 11 bewerbung@sozialstiftung.de www.sozialstiftung.de
Bauplanung, Bauüberwachung, Baugutachten			
Ingenieurbüro Uwe Morawitz Uwe Morawitz	Liebesteig 4 15566 Schöneiche	Tel. 0 30/47 75 61 96 Fax 0 30/47 75 61 97	Mobil 01 62/8 99 37 87 um@bauleitung-berlin.com
Bestattungsunternehmen			
Bestattungen D. Schulz GmbH	Brandenburgische Str. 78 15566 Schöneiche	Tel. 0 30/64 95 85 15	siehe Seite 2 www.bestattungen-d-schulz.de
Geldinstitut			
Sparkasse Oder-Spree			siehe Seite 10 www.s-os.de
Krankenhaus			
Immanuel Klinik Rüdersdorf	Seebad 82/83 15562 Rüdersdorf	Tel. 03 36 38/8 30	siehe Seite 24 www.ruedersdorf.immanuel.de
Optiker & Hörgeräte			
Augenoptiker Meyer	Brandenburgische Str. 151 15566 Schöneiche	Tel. 0 30/6 49 33 09 Fax 0 30/6 49 33 09	siehe Seite 10 www.optik-meyer.info
Straßen-, Garten- und Landschaftsbau			
Schröter Pflasterbau-Berlin GmbH	Seestraße 48a 15366 Hoppegarten OT Hönow	Mobil 0178/7876742	siehe Seite 3 info@schroeter-pflasterbau.de
Tischlerei			
corpustinea GmbH & Co. KG Steffen Tremel Jan Thoröe	Gewerbestraße 30 15366 Hoppegarten OT Dahlwitz-Hoppegarten	Tel. 0 33 42/42 57 70 Fax 0 33 42/4 25 77 20	siehe Seite 12-13 info@corpustinea.de www.corpustinea.de
Umzüge & Möbeltransporte			
Möbeltransporte Weiss GmbH	15566 Schöneiche	Tel. 0 30/6 48 08 39	siehe Seite 14 moebeltransporte.weiss@ewetel.net
Verlag			
Stadtmagazinverlag BS GmbH Andreas Schönstedt	Alt-Biesdorf 64a 12683 Berlin	Tel. 03 34 39/1 46 30 Fax 03 34 39/14 63 29	www.stadtmagazinverlag.de
Veranstaltungs- und Unterhaltungsservice, DJ			
Intersound-Disco Mike Erfurt	Hannestraße 30 15566 Schöneiche	Mobil 01 60/7 73 37 64	kontakt@intersound-disco.de www.intersound-disco.de
Wundmanagement			
Curatio & Care® Wundmanagement	W.-v.-Siemens-Straße 8 15566 Schöneiche	Tel. 0 30/6 84 07 65 01	siehe Seite 9 www.curatio-care.de

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig

- ▶ Seniorenzüge
- ▶ Haushaltsauflösungen
- ▶ kostenlose Beratung vor Ort



☎ 030 - 64 80 839 • moebeltransporte.weiss@ewetel.net

30 Millionen alte Ameise und 300 Jahre altes Holz

Wer in Schöneiche des Öfteren über Märkte bummelt oder sich für Handwerkskunst interessiert, hat sich garantiert auch schon am Stand von Wolfgang Cajar umgesehen. Der Ortschronist gräbt und forscht nämlich nicht in der Vergangenheit der Gemeinde, sondern betätigt sich auch handwerklich. Dabei spielen bei seinen „leuchtenden“ Skulpturen Geschichte als auch „Vergangenheit“ eine entscheidende Rolle für die gestaltete Schönheit. „In der Coronapandemie-Zeit erinnerte ich mich an eine Entdeckung auf der Insel Hiddensee“, erzählt Cajar dazu. In einer Bernstein-Künstlerwerkstatt habe er große, aus alten Hölzern und schönen Bernsteinen gestaltete Objekte entdeckt, die bei durchscheinender Sonne einen beeindruckenden Glanz zeigten.

Daraufhin fiel ihm sein früherer Urlaubsfund wieder ein. „Das war ein kleiner, wenngleich auch durchscheinender Bernstein. Und ich erinnerte mich, von einem im Jahr 2000 denkmalgerecht sanierten alten Kossäthenhaus aus dem 18. Jahrhundert noch angewitterte Balkenreste liegen zu haben.“ Er brachte beides zusammen und gestaltete daraus eine Skulptur, die nun an einem seiner südwestwärts gerichteten Fenster steht und bei passendem Sonnenstand ein faszinierend strahlendes, beeindruckendes Bild abgibt: die weißliche Strahlenkrone der Sonnenkorona.

Er fand weitere alte Hölzer und Bernsteinstücke und kam durch die Namenswahl auf die Idee, eine solche Korona, einen Strahlenkranz, selbst zu basteln. „Da ich noch viele alte Hölzer fand, dazu alte Wurzelstöcke und ähnliches, erschloss ich mir auch Bernsteinquellen, die mir zusammen eine

Wolfgang Cajar, geboren 1935, wuchs in Frankfurt (Oder) auf. 1952 zog er nach Schöneiche. An der Humboldt-Universität zu Berlin studierte er Mathematik. 1972 promovierte er. Nach dem Studium arbeitete er als Wirtschaftsinformatiker. Von 1976 bis 1990 lehrte er als Dozent medizinische Informatik an der Berliner Charité. In seinem Heimatort war Cajar seit den 1970er Jahren im „Naturschutzaktiv Schöneiche“ und auch kommunalpolitisch aktiv. Er machte sich hier nicht nur um den Krötenschutz verdient, sondern auch als Ideengeber zur Ortsplanung oder zum umweltverträglichen Tourismus. 1999 wurde er mit dem Umweltpreis des Landes Brandenburg für sein jahrzehntelanges umweltpolitisches Wirken im Naturschutzaktiv Schöneiche e.V. ausgezeichnet. Seit seiner Pensionierung beschäftigt er sich zusätzlich mit der Geschichte seines Heimatortes und ist hier publizistisch sehr aktiv. Im Laufe der Zeit hat er ein einmaliges Archiv zur Ortsgeschichte Schöneiches zusammengetragen und dazu 29 Broschüren verfasst, die unter anderem im Heimathaus erworben werden können.

regelmäßige Serienproduktion von verschiedenen gestalteten Koronascheiben und Koronabäumen gestattet.“ Nun war da aber noch der eine besondere Bernstein: eine „Inkluse“ mit einer im Bernstein verewigten Ameise. 20 bis 40 Millionen Jahre alt! So anzusehen, wie auch heute noch Ameisen zu finden sind. Und das nun über Millionen Jahre hinweg: Ameisen, deren Art immerhin seit über 100 Millionen Jahren mit ihrer Lebensweise überlebt hat und auch heute noch im Garten anzutreffen sind.



Immer neue Ideen setzt Dr. Cajar seitdem um, um diesen Teil der Vergangenheit kunstmäßig zu erhalten. Den Bernstein bekommt er – nicht wie vermutet von der Ostseeküste – sondern aus der Nähe von Bitterfeld. Als Bitterfelder Bernstein wird ein Bernsteinvorkommen bezeichnet, das im Tagebau Goitzsche im einstigen Braunkohlerevier in Sachsen-Anhalt durch den Abbau der Braunkohle freigelegt wurde. „Die Ameisen haben es uns über Jahrmillionen bewiesen, dass man so leben und ein staatlich organisiertes Gemeinwesen erhalten kann. Der Mensch hat es dagegen geschafft, innerhalb von 200 Jahren den Erhalt seiner Lebensbedingungen für die Zukunft in Frage zu stellen. Er droht, seine eigene Existenz zu einer Episode der Erdgeschichte werden zu lassen“, stellt Dr. Wolfgang Cajar kritisch fest.

Ein klangvolles Stück Irland in Schöneiche

Ein kleineres Vorspiel hatten The Green Oaks schon mal in der Kulturgießerei, die auch ihr wöchentliches Probenomizil ist. Doch der erste große Auftritt der seit drei Jahren bestehenden Irish-Folk-Band aus Schöneiche war jetzt beim Musikfest. Dort hatte die Premiere eigentlich schon früher stattfinden sollen, war dann aber zunächst der Coronapandemie zum Opfer gefallen. In der Zwischenzeit hat das Ensemble sich aber weiter gut entwickelt. Rund eine halbe Stunde Programm beim örtlichen Großevent zu bestreiten, ist mit dem wachsenden Repertoire kein Problem mehr. Allerdings brauche



es Zeit, bis ein neuer Song tatsächlich „Auftrittsreife“ hat, ist bei den Proben zu lernen. Nicht nur in seiner instrumentalen Zusammensetzung, sondern auch mit Blick auf die Mitglieder ist das Team eine ziemlich bunte Truppe. Initiatorin und Kopf ist Carolin Jüling, 55-jährige Frührentnerin, die schon als Kind mit Gitarrespielen angefangen hat. Später kamen Querflöte, Banjo und Ukulele hinzu. Auch bei den anderen, die schrittweise dazustießen, handelt es sich um gestandene Persönlichkeiten im besten bis „gereiften“ Alter.

Ältester in der Runde mit 67 Jahren ist Bernd Rickler, der im nahen Berliner Stadtteil Wilhelmshagen lebt. Der frühere Elektriker spielt munter die in einer Irish-Folk-Band unverzichtbare Geige – mit einer Lockerheit, die verwundern mag. „Als Kind hatte ich mal ein Jahr Unterricht, dann nicht mehr“, erzählt er. Erst an die 60 Jahre später legt er jetzt so richtig los mit dem Spiel. Eigentlich habe er ja nur zu Hause ein wenig für die Enkel fiedeln wollen. In einer Band mitspielen zu können, sei aber noch schöner.

Im Gegenzug darf sich Sarah Neumeyer gewissermaßen als das Küken im Team fühlen. Die Politikwissenschaftlerin fing schon als Vierjährige mit Flötenunterricht an, der 14 Jahre andauerte. Und die Woltersdorferin spielt neben der Band noch im Instrumentalensemble „Consort Woltersdorf“ mit, das vor allem Streicher und Holzbläser vereint. Auch Claudia Schultz (57) startete schon mit fünf, um Flöte zu lernen. Später gesellte sich bei der Frau, die beruflich beim Landesamt für Bauen und Verkehr tätig ist, noch Klavier und Chorsingen

dazu. Etwa mit 40 wollte sie daran wieder anknüpfen, nahm noch mal Gesangsunterricht und ist parallel ebenfalls bei „Consort“ dabei. Besonders multiinstrumental ist Beate Michely. Die 53-jährige Schöneicherin, von Beruf Ärztin, hat sich für die Irish-Folk-Band noch so richtig ins Akkordeonspiel vertieft, beherrscht aber ebenso Klavier, Gitarre, Ukulele, Saxofon und Klarinette. Bei manchen Songs stimmt sie zudem die Mundharmonika an. Als deren Nachbarin wurde Corina Richter (61) dereinst von Carolin Jüling zum Mitmachen in der Band angesprochen – im Wissen darum, dass die 61-Jährige auf der Gitarre versiert ist, als Grundschullehrerin schon Kinder an Musik heranzuführt. Liane Biebe wiederum, 55 und wie die Initiatorin in Frührente, steuert die besonderen Instrumente bei, die bei The Green Oaks immer wieder zu hören sind, aber nicht unbedingt mit irischer Folkmusik in Verbindung gebracht werden. So der dunkle Klang eines australischen Yidaki, hierzulande besser unter der Bezeichnung Didgeridoo ein Begriff. Auch mit afrikanischen und japanischen Trommeln hat sich Liane Biebe beschäftigt, in der Band kommt aber vor allem die Bodhran zum Einsatz – eine irische Rahmentrommel.

Es ist diese klangvolle instrumentale Bandbreite, die The Green Oaks unverwechselbar macht, den Stücken eine besondere Intonation auch bekannterer Titel gibt. „Einen akustischen Bass könnten wir noch als Ergänzung gebrauchen“, hat Carolin Jüling unter dem Nicken der anderen aber durchaus noch weitere Wünsche. Übrigens – in Irland war außer Beate Michely von den Bandmitgliedern noch niemand...

1. FC Schöneiche e.V.

Hans Finke,
vorstand@fc-schoeneiche.de
www.fc-schoeneiche.de

Amateurtheater

„Die Wortgießer“ e.V.
Frank Fiegler,
Tel. 01 50/1 34 66 08,
frank.fiegler@ewetel.net

Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein Fichtenau
Adelheid Waggon,
Tel. 0 30/6 49 37 72
www.awo-fuerstenwalde.de

„Audite“ – Chor des Vereins der Schöneicher Heimatfreunde e.V.

Dr. Gabriele Paulaeck,
Tel. 0 30/6 49 31 35

B1 Bowler Schöneiche e.V.

Anne Joythe, Caroline Lingk,
vorstand@b1-bowler.de
www.b1-bowler.de

Badminton Club Schöneiche-Rüdersdorf e.V.

Cornelia Winkler,
Tel. 0 30/6 49 86 02
www.bsccr.de

Berliner Oldtimerfreunde e.V.

Uwe Schoenfeld,
Tel. 0 30/64 38 79 36
werner.schoenfeld@ewetel.net

Blaues Kreuz

(Suchtkrankenhilfe)
Detlef Prilich, Renate Stephan,
Tel. 0 30/6 49 19 38
Tel. 0 30/6 48 93 84

Buddhistischer Verein

Wat Sanghathan e.V.

Frau Metzsig,
Tel. 0 30/65 07 63 97
compay555@gmail.com

BUND Brandenburg/Ortsgruppe Schöneiche

Birgit Schürmann,
Tel. 0 30/64 90 37 65
bund.schoeneiche@bund.net

Bürgerstiftung Schöneiche bei Berlin

Klaus Heims,
www.buergerstiftung-schoeneiche.de

Chorgemeinschaft Schöneiche 1909 e.V.

Renate Langer,
Tel. 0 30/89 64 04 90
www.chorgemeinschaft-schoeneiche.de

Deutsche Rheuma Liga/Landesverband Brandenburg e.V./AG Schöneiche, Erkner & Umgebung

Feicita Peschel-Rothe,
Tel. 01 51/66 26 88 40
Frau Buder, Tel. 01 75/6 86 75 58
agschoeneiche@rheuma-liga-brandenburg.de

Faschingsclub Schöneiche e.V.

Thomas Grimmer,
Tel. 01 71/6 91 42 54
www.fasching-schoeneiche.de

Feuerwehrförderverein Schöneiche bei Berlin e.V.

Bernd Spieler,
Tel. 03 0/22 17 14 90
feuerwehroerderverein@

ff-schoeneiche-bei-berlin.de

Förderverein der ev. Kirchengemeinde Schöneiche e.V.

Johannes Kirchner,
Tel. 0 30/6 49 39 45
www.foerderverein-kirche-schoeneiche.de

Förderverein der Grundschule Bruno H. Bürgel e.V.

Ramona Rauch,
Tel. 0 30/6 49 54 24
www.buergelschule-schoeneiche.de

Förderverein der Storchschule e.V.

Marcel Stelzer,
Tel. 0 30/54 84 96 60
marcel.stelzer@trigonometrie.de

Förderverein der Musikschule Schöneiche e.V.

Ronny Wiener,
Tel. 0 30/65 07 66 73
madero-berlin@t-online.de

Frauengruppe „Lebensart“ Schöneiche e.V.

Christina Hey,
Tel. 0 30/6 49 30 50,
usambaro@aol.com

Imkerverein Rüdersdorf/Schöneiche e.V.

Andreas Kamprad,
Tel. 0 33 62/88 54 55
an.kamprad@web.de

„Kräuterhexen“ im Naturschutzaktiv e.V.

Anita Klingenberg,
Tel. 0 30/6 45 71 01
klingenbergmanfred@web.de

Kunst- und Kulturinitiative Schöneiche e.V.

Tel. 0 30/6 49 29 97
www.kulturgießerei.de

Lebensmut gGmbH

Frau Rosin, Herr Ehrlich,
Tel. 0 30/6 49 29 52
bewoschoeneiche@lebensmut.net

Literaturkreis

„Von Buch zu Buch“
Brigitte Klemm-Neumann,
Tel. 0 30/6 49 18 52

brigitte.klemm-neumann@tele2.de

Mittelstandsverein Schöneiche bei Berlin e.V.

Ingo Röhl, Wolfgang Preuß
Tel. 03 36 38/89 88 00
Tel. 0 30/6 43 89 80

www.mittelstandsverein-schoeneiche.de

Naturschutzaktiv Schöneiche e.V.

Gudrun Lübeck,
Birgit Schürmann,
Tel. 0 30/64 90 37 65,
www.gruenewabe.de

Ökumenische Chor

Alfred M. Molter,
Tel. 0 30/6 45 59 25
ammolter@ammolter.de

Rock-Pop-Chor Schöneiche

Gabi Zimmermann,
Tel. 0 30/66 77 42 31
www.rockpopchorschöneiche.de

Schöneiche Bündnis für Demokratie und Toleranz

www.buendnis-schoeneiche.de

Schöneicher Forum gegen Fluglärm e.V.

Dr. Martina Blümel,
www.fluglaerm15566.de

Schöneicher Heimatfreunde – Verein für Heimat- und Denkmalpflege e.V.

Gerlinde Krause,
Tel. 0 30/6 49 33 25
krause-schoeneiche@t-online.de

Schöneicher Integrationsverein „Schtetl“ e.V.

Maria Tsytkina,
Tel. 0 30/64 32 62 93,
www.schtetl-integration.de

Schöneicher Kinderchor
Karin Kluge, Tel. 0 33 62/7 56 13
www.chorgemeinschaft-schoeneiche.de

Schöneiche-online e.V.
Peter A. Pohle,
Tel. 01 76/45 90 58 68
www.schoeneiche-online.de

Seniorenchor
Hannelore Grothe,
Tel. 0 30/6 49 31 28

Seniorenverein
Schöneiche bei Berlin e.V.
Renate Schröder,
Tel. 0 30/65 48 23 22
schroeder.renate@outlook.de

Schreibwerkstatt Schöneiche
Marcel Schock,
Tel. 01 78/1 42 98 77
marcelschock@gmx.de

Shotokan Club Schöneiche e.V.
Ronald Dorau,
Tel. 03 34 39/15 17 15
www.shotokan-schoeneiche.de

SV Germania 90 Schöneiche e.V.
Jens Wiedenhöft
www.germania-schoeneiche.com

SV Interessengemeinschaft Leichtathletik Schöneiche e.V.
Klaus Griese
www.igl-schoeneiche.de

Theater aus Schöneiche – Thasch e.V.
Matthias Buchallik,
Tel. 01 76/34 64 58 45
tasch2012@t-online.de

Tram 88 e.V.
Förderverein der Schöneicher Rüdersdorfer Straßenbahn
Bernhard Neumann,
Tel. 0 30/64 98 22
tram88@freenet.de

TSGL Schöneiche e.V.
Dirk Leonhardt, René Jerrasch,
www.volleyball-schoeneiche.de
www.eastvolleys.com

Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN)
Egon Ehrle, Tel. 0 30/64 19 77 06

Verein für Sicherheitspartnerschaft in Schöneiche e.V.
Stephan Hoffmann,
Tel. 0 30/6 49 54 50
dachklempnerst.hoffmann@t-online.de

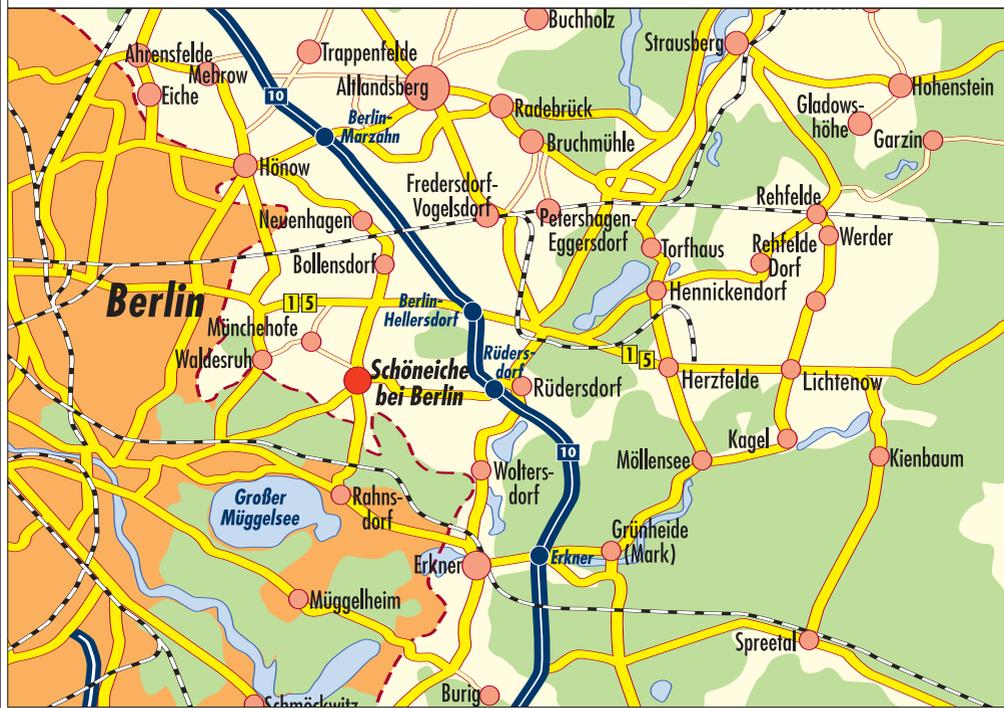
Verein zur Förderung der Storchenschule e.V.
Marcel Stelzer,
Tel. 0 30/54 84 96 60
marcel.stelzer@trigonom.de

Wohnprojekt Schöneiche e.V.
Kerstin Ewald,
Heidemarie Kasanowski
kontakt@wohnprojekt-schoeneiche.de
www.wohnprojekt-schoeneiche.de

WohnVision Schöneiche e.V.
Mechthild Igel,
Tel. 01 77/7 42 85 27
m-igel@gmx.de

Achtung:

Die Tabelle der Vereine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie Ihren Verein in dieser Übersicht nicht wiederfinden oder die Angaben fehlerhaft sein, informieren Sie bitte die Gemeindeverwaltung Schöneiche bei Berlin.



Schaffen die Fußballer ein kleines Wunder?



Ein solches Wunder wäre es sicherlich, wenn die Mannschaft des SV Germania Schöneiche nach dem Aufstieg in die Fußball-Brandenburgliga erneut in eine höhere Klasse aufsteigen könnte. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Stadtmagazins war die Saison noch nicht zu Ende. Die Fußballer um ihren Kapitän Philipp Kulecki hatten noch alle Chancen und gehörten zu den Spitzenteams der Brandenburg-Liga. Und wenn am Ende der Saison tatsächlich der erneute Aufstieg, dann in die Oberliga, gelingen könnte... Die Redaktion des Stadtmagazins wird berichten, wie die Geschichte des Vereins weitergeht.

Bis dahin sei noch einmal ein Blick in die Vergangenheit erlaubt. Als einer der größten sportlichen Erfolge zählt bis heute der Gewinn des Landespokals von Brandenburg am 2. Juni 2004. „Der SV Germania Schöneiche gewann das Endspiel um den brandenburgischen Landespokal gegen den FSV Optik Rathenow mit 1:0 nach Verlängerung und ist damit für die Hauptrunde um den DFB-Pokal qualifiziert. Den entscheidenden Treffer erzielte Jens-Uwe Zöphel, der in der 113. Minute einen Foulelfmeter verwandelte.“

Am 17. Juli 2004 wurde in der ARD-Sportsendung die Auslosung zur ersten Runde des DFB-Vereinspokals 2004/2005 vorgenommen. Der Germania wurde der TSV 1860 München zugelost. Gespielt wurde in der „Alten Försterei“, in Berlin Köpenick denn für den Schöneicher Sportplatz waren die Sicherheitsauflagen zu hoch. Der Bundesligaabsteiger 1860 München konnte erst kurz vor Spielende eine deftige Blamage abwenden. Germania Schöneiche war über eine Stunde fast ein gleichwertiger Gegner. Erst sechs Minuten vor Spielende gewann der TSV mit 2:1 durch einen Elfmeter. Übertroffen wurde der Landespokalsieg in der Saison 2005/06, als Germania unter Trainer Jens Härtel der Aufstieg in die NOFV-Oberliga gelang.

1200 Zuschauer bildeten am 14. Juni 2009 einen würdigen Rahmen für Brandenburgs Pokalfinale auf dem Jahn-Sportplatz an der Babickstraße. Trotz großem Kampf gelang es Germania nicht, den Pokal zum zweiten Mal zu gewinnen und sich damit erneut für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals zu qualifizieren. Der Fußball-Regionalligist SV Babelsberg 03 gewann mit 1:0.

Zur Spielzeit 2011/12 zog sich die Germania aufgrund finanzieller Anforderungen freiwillig aus der Oberliga Nordost zurück und spielte in der Brandenburg-Liga. Nach zwei weiteren Spielzeiten schaffte Schöneiche 2014 als Tabellenerster den Wiederaufstieg in die Oberliga. Nachdem Jens Rocho und Jens Wiedenhöft im März 2017 in den Vorstand des Vereins gewählt wurden und damit wieder ein rein ehrenamtliches Gremium den Verein führte, wurde die Mannschaft zum Saisonende – die Saison schloss man als Vorletzter ab, was einen Verbleib in der Oberliga bedeutet hätte – aus der Oberliga zurückgezogen.

Wenn heute die Germania spielt, ist das immer auch ein Erlebnis für die beiden Freunde Dieter Zeisler und Wilfried Kroh, die aus Schöneiche kommen. „Eigentlich verpassen wir kein Heimspiel“, sagt Dieter Zeisler. Der 85-jährige hat selbst das blau-weiße Trikot des Fußballvereins getragen und in erster Linie als rechter Verteidiger gespielt. „Der Fußball hat sich im Vergleich zu unserer Zeit deutlich verändert. Alles ist viel schneller und auch athletischer geworden.“ Auch Kroh denkt noch viel an „die gute alte Zeit“. Der 72-jährige Schöneicher erinnert sich aus seiner aktiven Zeit immer gern an die Derbys mit den Fußballern aus Woltersdorf zurück. „Da war immer etwas los.“ Doch beide Fans der Germania sind sich gleichzeitig einig: „Jede Zeit hat ihre Berechtigung und so kommen wir immer noch gern auf den Sportplatz. Und bei aller Entwicklung, es gilt auch heute noch Sepp Herbergers Spruch: ‚Das Runde muss ins Eckige‘.“

Mission erfüllt – Trainer Florian Grüschow schafft mit seiner Mannschaft den Klassenerhalt

Insbesondere bei Auswärts-spielen musste Bert Körber schon des Öfteren die Frage beantworten, was eigentlich die Abkürzung „TSGL“ bedeute. „TSGL, heißt Turn- und Sportgemeinschaft Landbau Schöneiche. Den Namen haben wir gewählt, um auch auf unsere lange Geschichte aufmerksam zu machen.“

Bert Körber, Vorstandsmitglied, Marketing-Verantwortlicher, Kassenwart im Verein und Teammanager der Bundesliga-Männer-Mannschaft berichtet, dass es Volleyball in Schöneiche schon seit den siebziger Jahren gebe. „In den Anfängen wurde noch auf einem Hartplatz am Schöneicher Goethe-Park gespielt. Heute haben wir unsere schöne Lehrer-Paul-Bester-Halle an der Dorfaue. Schön ist sie, ja, aber längst zu klein und die Hallenzeiten reichen einfach nicht mehr aus“, sagt Bert Körber und verweist darauf,

dass zum Verein auch einige Nachwuchsmannschaften gehören und der Zulauf größer sei, als die Kapazitäten es tatsächlich hergeben würden.

„Vor allem, wenn wir dann von Auswärtsspielen kommen, merken alle schnell, dass wir tatsächlich ein Dorfverein sind. Das ist aber keineswegs etwas Schlechtes, denn wir als TSGL fühlen wir uns in Schöneiche sehr wohl und merken, dass es eine große und sehr treue Fangemeinde gibt.“ Knapp 200 Zuschauer kommen im Durchschnitt zu den Spielen der Bundesliga-Mannschaft. „Das waren auch schon einmal mehr. Ich kann mich da speziell an ein Spiel gegen den VC Bottrop erinnern, das wir nach dramatischem Verlauf mit 3:2 gewonnen haben. Wir lagen schon mit 0:2 Sätzen hinten, konnten aber ausgleichen. Auch im abschließenden Tiebreak lagen wir weit zurück. Am Ende haben wir

nach einem furiosen Endspurt gewonnen. Solche Spiele vergisst man nicht, zumal wir eine riesige Zuschauerkulisse in der Halle hatten.“

Tolle Spiele gab es auch in der abgelaufenen Saison.

Die erste Männermannschaft ist weiterhin das Aushängeschild des Vereins und wird auch im nächsten Jahr in der 2. Bundesliga mit dabei sein. „Und wir hoffen, das unser Trainer Florian Grüschow die Mannschaft in der neuen Saison weiter betreuen kann“, sagt Bert Körber.

Als der neue Trainer kam, stand in erster Linie das Saisonziel: Klassenerhalt.

Gekommen war Florian Grüschow nach Gesprächen mit dem sportlichen Leiter der TSGL René Jerratsch. „Flo ist für mich ein Wunschtrainer. Ich kenne ihn schon eine kleine Ewigkeit und bin absolut davon überzeugt, dass der gebürtige Angermünder genau der Richtige ist.“



Notwendig wurde die Verpflichtung von Grüschow – zunächst bis Saisonende – nach dem sehr überraschenden Abgang von Trainer Vladimir Kapris. „Der Neue wird uns nach diesem plötzlichen Vorfall nicht nur helfen, er wird die Mannschaft auch weiterentwickeln können“, sagt Jerratsch, der selbst eine A-Lizenz als Volleyball-Trainer hat. „Ich habe absolutes Vertrauen zum Florian.“

Florian Grüschow hat in seiner Karriere schon einige große Arenen gesehen. Er trägt eine Trainer-A-Lizenz und war zum Beispiel Co-Trainer beim Bundesligisten Netzhoppers Königs Wusterhausen sowie beim deutschen Rekordmeister VfB Friedrichshafen. Weitere Erfahrungen sammelte er beim SC Potsdam, als er dort die Drittliga-Männer trainierte. „Ich habe meine Lizenz seit nunmehr zehn Jahren. Damals war ich einer der jüngsten Absolventen“, erinnert er sich.

Derzeit ist Grüschow gleichzeitig Landestrainer für die Aus-

wahlmannschaften des Brandenburgischen Volleyballverbandes im Bereich des männlichen Nachwuchses. „Das ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die mir aber auch großen Spaß macht. Durch die Tätigkeiten an einzelnen Stützpunkten habe ich landesweit engen Kontakt mit den Vereinen und den Volleyballern der Region. Als ausgebildeter Lehrer sehe ich meine Aufgabe auch darin, Kinder und Jugendliche für den Volleyballsport im Land Brandenburg zu begeistern und sie zu fördern.“ Grüschow arbeitet an einer Schule in Nauen und unterrichtet dort die Fächer Sport und Politische Bildung.

aber keine Angst. Ich kenne einen Großteil der Mannschaft und da ich viel Erfahrung vor allem mit jungen Spielern habe, sollte es auch kaum Probleme geben.“

Grüschow trainiert mit den Schöneichern dreimal in der Woche. Für ihn gleichzeitig eine Mammutaufgabe, vor allem was die weiten Wege betrifft, die er für den Sport zurücklegt. Von Nauen, nach Schöneiche, von Schöneiche spät abends nach Potsdam, wo er zu Hause ist. „Meine Freundin Mareike ist zum Glück sehr tolerant und unterstützt mich.“

Damit zum Beispiel bei den Bundesligaspielen auch alles klappt, gibt es eine Menge



Florian Grüschow, der seine ersten sportlichen Schritte beim VC Angermünde machte, hatte mitten in der Saison die Verantwortung für die Mannschaft übernommen, und wie er selber sagt, „so richtig Bock auf diese Aufgabe“, sagt er. „Ich werde erstmals alleinige Verantwortung für eine Bundesliga-Mannschaft haben. Davor habe ich natürlich großen Respekt,

Leute, die eher im Hintergrund arbeiten. Dazu gehört zum Beispiel Heiko Kleister, der als Hallensprecher für die gute Unterhaltung sorgt. Bei nahezu jedem Spiel mit dabei ist das Rüdersdorfer Ehepaar Birgit und Norbert Carmesin. Hinter vorgehaltener Hand sagt man, dass ohne die beiden Sportbegeisterten kein Spiel in Schöneiche angepiffen würde.



Die erste Männermannschaft der TSGL Schöneiche und ihr neuer Trainer Florian Grüschow (re.).

Straßenverzeichnis

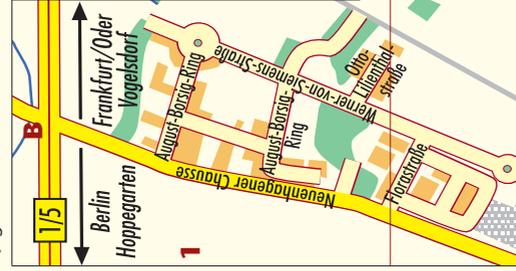
- D4 Adlerstraße
- A4 Ahornstraße
- A4 Akazienstraße
- D2 Altlandsberger Straße
- B5 Am Erlengrund
- B5 Am Fließ
- AB4 Am Goethepark
- B3 Am Märchenwald
- B5 Am Piesland
- CD5 Am Rosengarten
- AB3 Am Weidensee
- C2 Am Zehnbuschgraben
- D4 Amselhain
- B3 An der Reihe
- C5 Anemonenweg (1)
- D4 Amtdstraße
- B1 August-Bebel-Straße
- B1 August-Borsig-Ring
- B3 Bäckstraße
- C4 Beeskower Straße
- C4 Bergstraße
- B3-B4 Berliner Straße
- A3 Birkenweg
- B5 Bismarckstraße
- D5 Blumenring
- B3-5 Brandenburgische Str.
- C4 Bremer Straße
- B4 Bunzelweg
- CD5 Butterblumenweg (2)
- B5 Clara-Zetkin-Straße
- D4 Dachsgang
- C2 Dahlwitz Straße
- B4 Damesweg
- B4 Dappstraße
- CD5 Distelweg (3)
- B2-3 Dorfaue
- C4 Dorfstraße
- C4 Dresdener Straße
- E4 Eberschenstraße
- C5 Efeuweg (4)
- C5 Egersdorfer Straße
- B4 Eichenstraße
- D4 Falkenhorst
- C3 Fichtestraße

- CD5 Fingerhutweg (5)
- B4 Fließstraße
- B2 Floranstraße
- C3 Fontanestraße
- BC4-5 Forststraße
- C2 Fredersdorfer Straße
- B3 Friedenssae
- AB4 Friedenstraße
- B3 Friedrich-Ebert-Straße
- B5 Friedrichshagener Str.
- CD5 Friesenstraße
- A4 Fritz-Reuter-Straße
- C4 Fürstenwalder Weg
- B4-5 Geschwister-Scholl-Str.
- B3 Giesesteig
- C5 Glockenblumenweg (6)
- D4 Goethestraße
- B4 Grabenstraße
- B1 Grätzsteig
- B3 Grenzstraße
- C4 Grüner Weg
- B3-C4 Hamburger Straße
- A4 Hasensprung
- B5 Heckenrosenweg (7)
- D5 Heideweg
- B3-5 Heide in den Bergen
- C4 Heinestraße
- AB3-4 Heinrich-Mann-Straße
- CD5 Hennickshagener Straße
- D4 Hendenstraße
- B4 Herzfelder Straße
- B4 Damesweg
- B4 Dappstraße
- CD5 Distelweg (3)
- B3 Dorfaue
- C4 Dorfstraße
- C4 Dresdener Straße
- E4 Eberschenstraße
- C5 Efeuweg (4)
- C5 Egersdorfer Straße
- B4 Eichenstraße
- D4 Falkenhorst
- C3 Fichtestraße

- B3-4 Heuweg
- D4 Hirschgang
- C5 Höhenweg
- C3 Hohes Feld
- C3 Hölzstraße
- C2 Hönower Straße
- B4 Hubertusstraße
- d5 Huhnsbau
- D5 Irisweg (9)
- D4 Jägerstraße
- CD5 Kalkberger Straße
- C3 Kantstraße
- B5 Karl-Liebknecht-Straße
- C3 Karl-Marx-Straße
- AB2-3 Kastanienallee
- B5 Kastanienstraße
- CD4-5 Käthe-Kollwitz-Straße
- B3 Kiefersdamm
- d5 Kirchstraße
- C3 Kirchenstraße
- C3 Klopstockstraße
- D5 Kölner Straße
- D4 Kömerstraße
- D5 Krokusweg (8)
- B5 Krummeesestraße
- B5 Kurze Straße
- BC2-3 Landhof
- C3 Leibnizstraße
- C4 Leipziger Straße
- C3 Lessingstraße
- B4 Liebesteig
- B4 Lindenstraße
- A3 Lübecker Straße
- B3 Ludwig-Jahn-Straße
- C3 Mithkestraße
- C3 Mommsenstraße

- CD3-4 Kalkberger Straße
- B3-4 Mozartstraße
- C4 Münchener Straße
- B5 Neue Watenstädter Str.
- B5 Neuenhagener Chausse
- A4 Neuenhagener Straße
- B5 Niederbarmmer Ring
- CD4-5 Otto-Schriöder-Straße
- B3 Parkstraße
- A4 Paul-Singer-Straße
- C3 Pestalozzistraße
- D5 Petershagener Straße
- D4 Plizteig
- D5 Pirschweg
- B5 Poststraße
- BC2-3 Potsdamer Straße
- C3 Prager Straße
- C4 Puhlmannssteig
- C3 Puschkinstraße
- B4 Rahnsdorfer Straße
- A4 Rathenauer Straße
- B3 Rathenauer Straße
- A3 Rehfelder Straße
- C3 Mommsenstraße

- BC3 Rolfstraße
- B5 Rosa-Luxemburg-Straße
- B5 Rudolfsdorfer Straße
- BC3-4 Rudolf-Breitscheid-Straße
- B3 Schillerstraße
- BC3 Schöneicher Straße
- B5 Seestrasse
- B4 Stargasse
- B4 Stauffenbergstraße
- BC3 Stegweg
- C4 Steinstraße
- C3 Stockholmer Straße
- C5 Storkower Weg
- C4 Strausberger Straße
- CD2 Traudorfstraße
- D2 Triftweg
- A3-4 Umlandstraße
- C3 Ulmer Straße
- BC3 Unteraufstraße
- D5 Veichenweg (10)
- C2 Vogelsdorfer Straße
- AB4 Waldstraße
- B4 Walter-Dehmel-Straße
- C4 Waltersauer Straße
- C4 Watenstädter Straße
- C3 Weisheimerstraße
- AB3 Werner-Seelenbinder-Str.
- B1-2 Werner-von-Siemens-Str.
- D4 Widdersteig
- C3 Wielandstraße
- A4 Wildkanzelweg
- C2 Wilhelm-Raabe-Straße
- C4-5 Wittstockstraße
- D5 Wolgrasweg (11)
- CD4 Woltersdorfer Straße



Schöneiche bei Berlin

Kleinschöneheek

Grätzwalde

Fichterau

Waltersdorf



In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Damit wir in der Immanuel Klinik Rüdersdorf und Poliklinik Rüdersdorf stets zu den Besten in der medizinischen Versorgung gehören, investieren wir in die medizinische Zukunft. Als Universitätsklinikum der MHB lehren und forschen wir am Standort Rüdersdorf. So sorgen wir schon heute für die Ärztinnen und Ärzte von morgen sowie für stets moderne Behandlungsmethoden.

Wir sind Ausbildungsstätte für Pflegekräfte und viele andere Berufe und lernen dabei selbst jeden Tag dazu. Eines bleibt jedoch immer im Fokus: der individuelle Mensch. In allen Lebenslagen sind wir für Sie da – von der Geburt bis zum Tod.

Wollen Sie auch ein wertvoller Teil unseres Teams werden?

Alle Stellenangebote finden Sie auf unserer Website. Hier stellen wir Ihnen auch unser Team und unsere Leistungen vor und informieren Sie über alle Neuigkeiten aus unserer Klinik.

In besten Händen, dem Leben zuliebe.